

L 7324-9	3	W Wäschenbeuren	64 ha
Lösslehm und Obtususton- Formation		Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}	
ca. 0,2–0,5 m {10 m}		Schemaprofil: R ³⁵ 49 200, H ⁵⁴ 02 500 BO7224/91: Rammkernsondierung RKS2 Wäschenbeuren, R ³⁵ 50 335, H ⁵⁴ 02 804	
Gesteinsbeschreibung: Lösslehm, braun, über Tonstein bzw. Lehm (aufgewitterter Tonstein) über Tonstein, grau.			
Geologisches Profil: BO7224/91 (s. o.), Ansatzpunkt 419,7 m NN (östlich des Vorkommens)			
0,0 1. 0,50 m künstliche Auffüllung, umgelagerter Ton – 1,05 m Ton, schwach feinsandig, schluffig, gelbbraun, steif (Obtususton-Formation, si2, aufgewittert) – 1,40 m Ton, schwach schluffig, gelbbraun, halbfest (Obtususton-Formation, si2, aufgewittert) – 2,00 m Tonstein, grau, halbfest bis fest (Obtususton-Formation, si2) – 3,20 m Tonstein, braungrau, fest (Obtususton-Formation, si2)			
Nutzbare Mächtigkeit: Vermutlich 10 m. Abraummächtigkeit: Geringmächtiger Boden (Dezimeter).			
Mögliche Abbau- und Aufbereitungerschwerisse: In den dunkelgrauen Tonsteinen der Obtususton-Formation sind Pyrit- und Toneisensteinkonkretionen zu erwarten.			
Flächenabgrenzung: Nach der Geologischen Karte 1 : 25 000, Blatt 7224 Schwäbisch Gmünd-Süd (HÖNIG 1994).			
Erläuterungen zur Bewertung: Derzeit sind innerhalb des Vorkommens keine Aufschlüsse vorhanden; Sondierungen liegen aus dem Gebiet westlich Wäschenbeuren vor (s. o. Profil); Abgrenzung nur nach geologischer Karte (HÖNIG 1994).			
Zusammenfassung: Das westlich von Wäschenbeuren gelegene Vorkommen enthält geringmächtige Lösslehme über aufgewitterten Tonsteinen der Obtususton-Formation; die nutzbare Mächtigkeit beträgt vermutlich 10 m. Eine gemeinsame Gewinnung dieser Ablagerungen des Unterjuras und des Quartärs kann einen für grobkeramische Erzeugnisse gut geeigneten Rohstoff liefern. Das Vorkommen in einem landwirtschaftlich intensiv genutzten Areal setzt sich auf Blatt L 7322 Göppingen fort.			